

## -Vom Kindergartenkind zum Schulkind - Umstellung für Eltern und Kinder

Liebe Eltern,

im Folgenden haben wir Ihnen ein paar Informationen für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zusammengestellt. Es geht um den Unterschied zwischen Kindergartenkind und Schulkind, die verschiedenen Aspekte der Schulfähigkeit und darum, wie Sie Ihr Kind dabei bestmöglich unterstützen können.

Wir freuen uns, mit Ihnen und Ihrem Kind nach den Sommerferien zusammenarbeiten zu dürfen

Ihr Kollegium der Grundschule Altes Amt

### 1. Kindergartenkind – Schulkind:

Umstellung für Kinder und Eltern

- **Kindergarten**
  - Individuelle Ankunft
  - Gespräche mit Erzieherinnen möglich
  - Schulanfänger sind "Die Großen"
- **Schule**
  - Gemeinsamer Beginn, Pünktlichkeit
  - Kaum Möglichkeit zu einem Gespräch vor Unterrichtsbeginn
  - Selbstständigkeit
  - Nachmittags Hausaufgaben
  - Sind "Die Kleinen"
  - Kind muss einen Platz in der Klasse/Schule finden

**Schule ist anders...**

- Trennung zwischen Spielen und Lernen
- Lesen, Schreiben, Rechnen stehen im Vordergrund
- Kinder müssen viele neue Verhaltensregeln lernen und einhalten
- Spontane Bedürfnisse und Wünsche müssen zurückgestellt werden
- Kinder können Tätigkeiten nur in begrenztem Maße frei wählen, Aufgaben werden vorgegeben und sollen in einer bestimmten Zeit erledigt werden
- Mit der Erfüllung der Anforderungen sind positive und negative Rückmeldungen verbunden.

## 2. Schulfähigkeit:

Kompetenzen, die Kinder brauchen, um den Schulalltag erfolgreich zu bewältigen

- Kinder müssen noch nicht zu allem fähig sein, was die Schule verlangt, denn ein Schulkind wird das Kind in der Schule
- Ist das Kind bereit und fähig, ein Schulkind zu werden?

Wichtige Anforderungen sind:

- a) Körperliche Verfassung
- b) Soziale Kompetenzen, Arbeitshaltung, Motivation
- c) Kognitive Leistungen

### a) Körperliche – gesundheitliche Voraussetzungen

- Schulerfolg ist von körperlicher und gesundheitlicher Entwicklung und vom Gesundheitszustand abhängig (gesunde Ernährung ausreichend Schlaf, viel Bewegung, ...)
- Besonders wichtig: Hör- und Sehvermögen (hängen eng mit dem lesen- und Schreibenlernen zusammen)
- Manuelle Geschicklichkeit (unterstützt Feinmotorik des Schreibenlernens, Umgang mit Schere, Pinsel, ...)
- Raumwahrnehmung
- Koordination von Auge und Hand

### b) Soziale und emotionale Voraussetzungen

- Kind muss bereit sein, sich anzustrengen, Ausdauer zeigen und konzentriert und aufmerksam arbeiten
- Es soll fähig sein, Kontakte zu knüpfen, Freunde zu finden, ein Vertrauensverhältnis zu Erwachsenen aufzubauen
- Es sollte neugierig sein, Fragen stellen, Interesse zeigen
- Es sollte Enttäuschung verarbeiten können
- Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit sollten so weit entwickelt sein, dass es von einer andauernden und direkten Zuwendung unabhängig ist.
- Das Wichtigste: das Kind sollte Lust haben, ein Schulkind zu werden

### c) Kognitive Voraussetzungen: Wahrnehmung – Gedächtnis – Denkfähigkeit

- Erfassen von Details
- Optische und akustische Differenzierungsfähigkeit
- Sprechen und verstehen können (sich anderen mitteilen und andere verstehen, in ganzen Sätzen sprechen)
- Lautmerkmale der Sprache erkennen und begreifen (reimen, Silben klatschen...)
- Sortieren können (kleiner- größer, leichter-schwerer, schneller-langsam), auch sich selbst und seine Materialien
- Konzentrationsfähigkeit

### 3. Was Eltern tun können

#### Förderung von:

- Konzentrationsfähigkeit
- Neugierverhalten
- Experimentierfreude
- Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft
- gesundem Selbstbewusstsein

#### Fragen und beobachten Sie:

- Wie geht das Kind an neue Aufgabenstellungen heran?
- Zeigt es eine gewisse Ausdauer, führt es angefangene Tätigkeiten zu Ende?
- Schöpft es Freude aus dem eigenen Tun?
- Holt es sich Hilfe, wenn es nicht weiterkommt?
- Ist es bereit, sich für einen gewissen Zeitraum auf von Erwachsenen/Lehrern angeleitete Tätigkeiten einzulassen?
- Kann es anderen Kinder und Erwachsenen zuhören?
- Kann es seine Gefühle angemessen ausdrücken?
- Ist es selbstsicher und selbstbejahend?

#### Nicht wichtig

- Bereits vor Schuleintritt möglichst viel zu können
- Möglichst viele Vorschulhefte u.ä. durchzuarbeiten